

## V.

## Untersuchungen zur Entstehung und Entwicklung der hebräischen Accente.

### I. Theil.

Die Ursprünge der verticalen Bestandtheile in der Accentuation  
des hebräischen Bibeltextes und ihre masoretische Bedeutung.

Von

**Adolf BÜCHLER.**

### Einleitung.

Die Entdeckung des Gesetzes der Dichotomie in der Accentuation der Bibel, die im 17. und 18. Jahrhunderte den Weg zur richtigen Erkenntniss jener anbahnte, regte die Accentuologen der neueren Zeit zu tiefgehenden, auf handschriftlichen Daten und auf von masoretischen Angaben gesichertem Texte beruhenden Untersuchungen an, die von Heidenheim<sup>1</sup> und Baer<sup>2</sup> mit grosser Gründlichkeit gepflogen, in den Arbeiten Baer-Delitzsch<sup>3</sup> und Wickes<sup>4</sup> ihren Höhepunkt erreichten. Denn diese förderten nie geahnte Resultate zu Tage und wiesen nach,

<sup>1</sup> משפטי הטעמים: Roedelheim, 1808.

<sup>2</sup> תורת אמת: Roedelheim, 1852; und Delitzsch' Psalmencommentar II, Leipzig 1860.

<sup>3</sup> In den Ausgaben: Genesis, Jesaja, Jeremia, Ezechiel, XII Propheten, Psalmen, Proverbien, Job, V Rollen, Daniel-Esra-Nehemia, Chronik, mit trefflichen Beiträgen zur accentuologischen Textkritik.

<sup>4</sup> A treatise on the accentuation of the 3 poetical books, 1881, Oxford; A treatise on the accentuation of the 21 books, 1887; ich führe das erste als טעמי אמת, das zweite als טעמי כ"א an, welche Titel die beiden Werke auch haben.